

# Hilferuf der Friseure an die Politik

WN - 05.02.2021

-hö- **MÜNSTER.** Die Situation des Friseurhandwerks in der Corona-Pandemie ist dramatisch, weshalb sich die Friseure der münsterischen Innung nicht nur an der landesweiten Aktion beteiligen, bei der auch an diesem Sonntag und Montag wieder die Lichter der geschlossenen Friseursalons eingeschaltet bleiben. Zudem habe man sich an die Landtags- und Bundestagsabgeordneten gewandt, um bei der Konzeption von Corona-Hilfen passgenauer zu werden, erklärt die Obermeisterin der Friseur-Innung Münster, Rosemarie Ehrlich. Weil die Friseure anders als die Einzelhändler im Dezember noch

zwei Wochen öffnen durften, könnten Friseursalons mit erheblichen Umsatzeinbußen nicht gleichermaßen Corona-Hilfen in Anspruch nehmen. Die derzeit unter einigen Friseuren weitergereichte öffentliche Petition zur schnellen Wiederöffnung der Friseursalons im Februar sieht Obermeisterin Ehrlich mit gemischten Gefühlen. Wenn die Umsätze aufgrund der Verunsicherung der Kunden bei einer vorschnellen Öffnung zu Wünschen übrig lassen, bestehe kein Anspruch auf Ausgleich. Für die Überbrückungshilfe III im Januar rechnet sie frühestens im März mit Auszahlungen.